



Offener Brief

KO/DW/VF 20.06.2016
Team Gesundheit von „Gegen Gasbohren“

An die Abgeordneten des
Niedersächsischen Landtages

**Betreff: Industrievorstoß zur Freigabe Frackingförderung
 heute: ganz neue wissenschaftliche Erkenntnisse belegen: Gasförderung,
 egal ob mit oder ohne Fracking, ist immer mit der gesundheitlichen
 Gefährdung der Anwohner verbunden. Wer sie genehmigt, setzt die
 Bevölkerung wissentlich diesem Risiko aus.**

Sehr geehrte niedersächsische Landtagsabgeordnete, sehr geehrte Damen und Herren,

just zu einer Zeit, in der in Deutschland, und speziell in Niedersachsen, das Drängen der Promotoren auf Zulassung der Erdgasförderung unter Einsatz des Fracking-Verfahrens, aber auch anderer Techniken, zur Förderung unkonventioneller Kohlenwasserstoff-Vorkommen, verstärkt verlautbart wird, gibt es **mehrere gravierende Neuigkeiten aus den USA** zu berichten, die Sie höchst wahrscheinlich von den Parlamentskollegen in den Fachausschüssen noch nicht erfahren haben. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse ergaben, **dass Erdgasförderung jeder Art die Gesundheit der Anwohner unvermeidbar gefährdet**. Ferner wurden auch zur Fracking-Gasförderung an sich Erkenntnisse gewonnen, die zu einer **noch kritischeren** Bewertung der Fracking-Technik führen..

Unser Team Gesundheit bearbeitet dabei schwerpunktmäßig die gesundheitlichen Aspekte der Öl- und Gasförderung, maßgeblich gestützt auf das sehr spezielle Wissen des **Gemeinnützigen Netzwerkes für Umweltkranke GENUK e.V.**, Hamburg.

Zunächst zur Fracking-Gasförderung:

Die hundertfach von der Förderindustrie und ihren Fürsprechern verbreitete Aussage, dass Fracking-Erdgas der „**Brückenbrennstoff**“ bis zur kohlenstofffreien Energieerzeugung sei, ist **sachlich falsch**. Die Aufdeckung der **Falschangaben in den EPA-Berichten von 2013 und 2014**, durch einen Whistleblower zeigt auf, dass die Methanemissionen in den USA um das mindestens 10-Fache größer sind als von der EPA gemeldet. Damit ist erwiesen: das entwichene Methan hat jetzt schon einen viel größeren Schaden an der Atmosphäre angerichtet, als man noch im Dezember 2015 in Paris annehmen zu können glaubte. **Die Erdgasförderung ist in Wahrheit ein Beschleuniger der Klimazerstörung.**

Zu nachgewiesenen Gesundheitsschäden durch die Fracking-Gasförderung in den USA:

Zwei wichtige Untersuchungen dazu sind gerade jetzt veröffentlicht worden. Sie zeigen auf, dass die Emissionen der Öl- und Gasförderung von den Anwohnern mit der Atemluft aufgenommen werden und dass sie sich später im Urin nachweisen lassen und deutlich erhöhte Gehalte an Metaboliten der aufgenommenen Gifte verursachen.

Sie zeigen auch auf, dass 12,4 Mio Amerikaner in den Fördergebieten in 21 Staaten der USA einer erhöhten Gesundheitsgefährdung ausgesetzt sind **und 9 Mio von ihnen so hohe Belastungen durch die Emissionen der Förderung und Aufbereitung haben, dass bei ihnen ein konkretes Krebsrisiko besteht.**

Und jetzt wurde auch noch die erhöhte Gefährdung durch bisher unbekannte Reaktionen beim Fracking-Vorgang im Frac-Bereich in den USA entdeckt. Fachleute aus 6 Forschungseinrichtungen, darunter auch das Helmholtz-Zentrum München, haben diese teils hoch gefährlichen Reaktionsprodukte entdeckt, die mit dem Gasstrom nach oben kommen.

Daher kann es für Sie, als verantwortungsbewusste Volksvertreter nach unserer Auffassung nur die Entscheidung geben: zumindest bis zur Klärung der rätselhaften Krebsfälle in den Fördergebieten Niedersachsens darf keine Entscheidung zur Förderfreigabe fallen, denn die Erdöl- und Erdgasförderung steht unter konkretem Verdacht. Erdgas hat bei uns keine Zukunft. Mit freundlichen Grüßen

Kathrin Otte
Quellen: siehe Anlage

Dietrich Wiedemann

Volker Fritz

Quellenverzeichnis:

zu den **gefälschten EPA-Berichten** über die US-Methanemissionen 2013 und 2014:
<http://www.ncwarn.org/2016/06/whistleblower-epa-official-covered-up-methane-leakage-problems>
www.ncwarn.org Complaint and request for investigation of fraud, filed June 8.2016
by Jim Warren, Executive Director of NC Warn in Durham, North Carolina, USA
to Inspector General of the EPA, Arthur A. Elkins, Jr.
ijm@ncwarn.org by Jim Warren von NC 08.juni 2016 „Whistleblower:EPA Official Covered
up Methane Leakage Problems across US Natural Gas Industry“
<http://www.sustainablegasinstitute.org/sgis-first-annual-lecture> vom 08.01.2015
Professor David T. Allen referiert über Methangehalte in der Luft bei Fracking-
Gasförderung
www.bg-group.com British Gas ist Gründer des SGIS in London
[doi: 10.1073/pnas.1304880110](https://doi.org/10.1073/pnas.1304880110). Measurements of Methane Emissions at Natural Gas
Production Sites in the United States Autor: David Allen et al. October 2013

zu den US-Forschungen über die Gesundheitsbelastung:

„**When the Wind Blows**“ vom Juni 2016 –USA, Pavillion in Wyoming
TRACKING TOXIC CHEMICALS IN GAS FIELDS AND IMPACTED COMMUNITIES
von Coming Clean in Brattleboro, Vermont, USA Hoch bedenkliche Stoffe aus der Gasförderung
sind emittiert worden und von den Anwohnern eingeatmet worden. **Benzol, Toluol und Xylol**
wurden in der Nähe von Förderplätzen gemessen, in Größenordnungen, die zu Schädigungen des
Zentralnervensystems führen können. Sie lagen vielfach über den zulässigen Grenzwerten
Die Uringehalte an den untersuchten VOc s lagen in Pavillion um 4 bis 5 mal höher
als im Durchschnitt der Region ohne Fracking-Gasförderung. **Die Benzolbelastung
im Urin lag im Mittel um 40 bis 60 mal höher, als zugelassene Grenzwerte.**
Der Kommentar einer der Studienleiterrinnen, Deborah Thomas, war zusammenfassend:
„**Auf der Basis dieser Ergebnisse und den weiteren aus einer zunehmenden Reihe von
Untersuchungen über Gebiete, wo eine Förderung stattfindet, hat sich erwiesen, dass die
Gasförderung ein grundsätzlich gefährlicher Prozess ist. Anwohner werden während der
Erschließung und Förderung der Einwirkung gefährlicher Chemikalien ausgesetzt. Die
Erdgasproduktion ist keine sichere oder saubere Energiequelle**“.
[:http://comingclean.org/assets/media/documents/When%20the%20Wind%20Blows.pdf](http://comingclean.org/assets/media/documents/When%20the%20Wind%20Blows.pdf)

„**Fossil Fumes**“ vom Juni 2016 USA, von Clean Air Task Force
A public health analysis of toxic air pollution from the oil and gas industry
Lead Author: Lesley Fleischman (über 20.000 to Benzol-Emissionen /Jahr in den
Fördergebieten)
<http://www.catf.us/resources/publications/files/FossilFumes.pdf>

zu den neuen gefundenen Reaktionsprodukten, die in der Tiefe während des Frackingvorganges
entstehen und teils auf den menschlichen Hormonkreislauf wirken:

„**Quantitative Survey and Structural Classification of Hydraulic Fracturing Chemicals
Reported in Uncenventional Gas Production**“ – 2016
Autoren: Martin Elsner und Kathrin Hölzer
Environmental Science & Technology 2016, 50, 3290-3314
pubs.acs.org/doi/abs/10.1021/acs.est.5b02818